

CHinA

Schweiz in Österreich Innsbruck, 27. April - 16. Juni Bierstindl



vorwort

CHinA - Schweiz in Österreich, Schweiz + Österreich. Was hat das kleine Österreich denn so gemein mit der kleinen Schweiz (außer den Grenzen)? Und was kann denn bitte, bei all dieser Nähe, so unterschiedlich sein? Diesen + anderen Fragen geht das österreichweite Projekt „CHinA - Schweiz in Österreich“ nach. Eröffnet wird es am Freitag, den 27. April im Bierstindl zu Innsbruck + tags darauf in Wien! Als Eröffnungsdredner für Innsbruck konnten gewonnen werden: Franz **SCHUH** (Wien) + Georg **KOHLER** (Zürich)!
Musikalischer Beitrag: **FRANUI** (Osttirol).

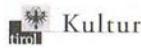
Nach dem so erfolgreichen Projekt "schweiz ahoi!" von 1998 wird die Schweiz in Innsbruck ein zweites Mal in den Mittelpunkt gerückt. Dass dieses spannende "kulturelle Freundschaftsspiel" mit einer hochkarätig besetzten "Auswahl" wieder auf dem "neutralen Boden" des Kulturgasthaus Bierstindl stattfinden kann, verdankt sich einigen Institutionen + Personen.

Besonderen Dank daher:

Für Beratung + Finanzierung an Fr. Erica Benz - Steffen nach Zürich an Pro Helvetia, dorthin geht auch mein besonderer Dank an Frau Sabina Brocal + Herrn Peter Da Rin! Natürlich an Walter Groschup (Leokino/Cinematograph). An die Namensgeber von CHinA + Projektleiter für Wien/Graz Manuela Mätzener + Reinhard Prenn. Desweiteren ein Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit an die Wiener Städtische (natürlich an Silvia Lederer + auch an Frau Elfriede Bruckner nach Wien). Dank an RR. Adir. Helmut Ehrenstrasser + Dr. Christoph Mader von der Tiroler Landesregierung für die kompetente + unbürokratische Unterstützung + an LR Platter für den Ehrenschutz! ... + natürlich allen Künstlerinnen & Künstlern, die sie auf den folgenden Seiten entdecken, die eine solche Beschäftigung durch ihr Werk + ihr Kommen erst ermöglichen.

Ihr Robert RENK

CHinA
Schweiz in Österreich



Bücherwiederin

programm

programm CHinA - Schweiz in Österreich, Kulturgasthaus Bierstindl, Innsbruck Infohotline: 0512 - 57 57 57, www.tirolkultur.at/bierstindl

freitag	27.4.	eröffnung	„CHinA - Schweiz in Österreich“ mit Franz Schuh, G. Kohler + Franui	20.00	bierstindl
donnerstag	3.5.	lesung	Peter Bichsel + Heinz D. Heisl	20.00	bierstindl
samstag	5.5.	lange nacht der sprache	u.a. mit F.P. Ingold, P.K. Wehrli, K. Aebli, J. Rhomberg, F. Schmatz + G. Ruiss	20.00	bierstindl
samstag	12.5.	lesung	Innsbrucker Wochenendgespräche, u.a. mit Christian Uetz	20.15	orf
dienstag	15.5.	konzert	STILLER HAS - die Musikstars aus BERN	20.00	bierstindl
freitag	18.5.	lesung	Adolf Muschg + Raoul Schrott, Einf.: Michael Klein	20.00	landhaus festsaal
donnerstag	24.5.	eröffnung filmwoche	„Die SCHWEIZERMACHER“ von Rolf LYSSY (ist anwesend + liest)	19.00	cinematograph
freitag	25.5.	film	„Gespräch im Gebirg“ nach Paul Celan	19.00	cinematograph
		premiere	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
samstag	26.5.	film	„Brandnacht“ Krimi mit Bruno Ganz, Barbara Auer und D. Schönherr	19.00	cinematograph
		theater	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
sonntag	27.5.	film	„Wachmeister Studer“ 1. Glauser - Verfilmung	19.00	cinematograph
montag	28.5.	film	„Signers Koffer“ Peter Liechi begleitet Roman Signer	19.00	cinematograph
dienstag	29.5.	film	„WERANGSTWOLF“ von Clemens Klopfenstein	19.00	cinematograph
mittwoch	30.5.	film	„Beresina“ nach Martin Suter, Daniel Schmid	19.00	cinematograph
donnerstag	31.5.	film	„Les petites fugues - Kleine Fluchten“ von Rolf LYSSY (ist anwesend + liest)	19.00	cinematograph
		lesung	Markus Köhle, Melanie Steiner, Thomas Schafferer, Ralf Schlatter, u.e.a.	20.00	bierstindl
freitag	1.6.	theater	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
samstag	2.6.	leukerbad - nacht	Franzobel, K. Lanthaler, J. F. Oliver, Ch. Simon, ... Moderation R. Bilger	20.00	bierstindl
freitag	8.6.	theater	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
samstag	9.6.	theater	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
freitag	15.6.	theater	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl
samstag	16.6.	letztmalig	„Die FROSCHNACHT“ nach Markus WERNER mit Johannes NIKOLUSSI	20.00	bierstindl

die reihe CHinA - Schweiz in Österreich läuft österreichweit + wird auch in Innsbruck ab Oktober wieder aufgenommen - siehe seite 11

eröffnung im bierstindl



Fr 27. APRIL 2001 um 20.00 Uhr Große Eröffnung von "CHinA - Schweiz in Österreich" mit Vorträgen von Franz SCHUH + Georg KOHLER. Musik: FRANUI

Die Veranstaltungsreihe "CHinA - Schweiz in Österreich" wird österreichweit durchgeführt. Am 27. April wird sie im Bierstindl eröffnet, tags darauf - im Rahmen des 18. Wiener Stadtfests - u.a. mit STIMMHORN in Wien! Für das Kulturgasthaus Bierstindl machen sich Franz SCHUH aus Wien und Georg KOHLER aus Zürich Gedanken über politische und kulturelle Verwandtschaften und Unterschiede der beiden "neutralen" Kleinstaaten. Wie reagiert man als "Insel der Seligen" im "Herzen Europas" auf MKS, auf die EU, auf die kulturelle "VerSeebühnung", auf das Wort "Heimat"? Wie geht man mit seiner politischen Vergangenheit um und wie mit seiner kulturellen Zukunft?

Franz SCHUH geb. 1947, lebt als Schriftsteller und Kritiker in Wien. Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik. Lehrbeauftragter an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien und freier Mitarbeiter bei der Hamburger Wochenzeitung DIE ZEIT. Zahlreiche Bücher und Essays: u.a. "Das phantasierte Exil" und "Schreibkräfte. Über Literatur, Glück und Unglück".

Georg KOHLER geb. 1945, lebte lange Zeit in Österreich und lebt nun als Professor für politische Philosophie, Schriftsteller und Essayist in Zürich. Zuletzt erschienen "Scheitert die Schweiz?", u.a. als Dokumentation der gleichnamigen Veranstaltungsreihe im Schauspielhaus Zürich im Jahre 1997. Diese sorgte für einiges Aufsehen und für eine breite mediale Diskussion.

FRANUI geb. 1987 auf einer Alm gleichen namens im Villgratental. Franui haben gemeinsam mit dem Posaunisten Bertl Mütter eine CD eingespielt: "Frische Ware" eine musikalische Szenenfolge, die "abstrakt gesprochen" lediglich von einer rechteckigen Fläche in eine andere überführt wird, nämlich vom Tanzboden geradewegs in den Friedhof. Wenn man denn eine Veranstaltungsreihe mit Trauermärschen eröffnet, dann nur mit jenen von Franui!

Kleines Buffett mit Schweizer + Österreichischem Wein
Freier Eintritt

peter bichsel + heinz d. heisl

Do. 3. MAI 2001 um 20.00 Uhr Lesung Peter Bichsel und Heinz D. Heisl - bierstindl

Der Sprachartist und -jongleur und fulminante Wortexperimentator Heinz D. Heisl trifft auf den Meister der feinen Absurditäten, Peter Bichsel, der in betörend einfachen, tief sinnigen und scharfzüngigen Geschichten den Leser in seinen Bann zieht. "Heisl erinnert mich nicht an meine Texte, aber er erinnert mich an mein Schreiben, an meine Arbeit. Er erinnert mich daran, daß Schreiben das Umgehen mit Sprache ist und nicht das Umgehen mit Inhalten", erklärt Bichsel im Vorwort zum neuesten Werk von Heinz D. Heisl "Die Paradoxien des Herrn Guadalcana" (Haymon, 2000) Grund genug, beiden einen gemeinsamen Abend zu widmen.



Peter Bichsel geb. 1935 in Luzern; literarischer Durchbruch mit "Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen" (1964) Literaturpreis der Gruppe 47 für das Erzählwerk "Die Jahreszeiten" (1967). Setzt sich immer wieder mit den Mißständen im eigenen Land auseinander (" u.a. "Des Schweizers Schweiz" 1969).

Zuletzt erschienen „Alles von mir gelernt“ und „Cherubin Hammer“ (beide Suhrkamp Verlag)



Heinz D. Heisl geb. 1952 in Hall i.T.; lebt als freier Schriftsteller in Hall und in Basel. Sprachvermögender Buchstabendandy, feinfühligler Pausensetzer, Poet!

Für sein zuletzt erschienenes Buch "Die Paradoxien des Herrn Guadalcana" erhielt er den renommierten Reinhard-Priessnitz-Preis 2000

tipp

24. Innsbr. Wochenendgespräche
10.-13. Mai, Gasth. Kapeller, ORF

"Adagio-Allegro-Presto "Schnell" und "Langsam" in der Literatur" lautet heuer das Thema, über das die AutorInnen im Gasthof Kapeller vom 10.-13. Mai diskutieren. Die zwei Leseabende finden im ORF-Landesstudio am 10.+12. Mai jeweils um 20.15 statt! Gertrud SPAT + Sigurd Paul SCHEICHL konnten auch heuer wieder interessante Gesprächspartner für diese literarische Begegnung gewinnen, u.a.: Oswald EGGER, Sabine GRUBER, Heinz D. HEISL, Bodo HELL, Gerhard KOFLER, Oskar PASTIOR, Karl RIHA, Herbert ROSENDORFER und den jungen Schweizer Christian UETZ - einem poetischen Wortgewitter - wohl für „presto“ steht.

lange nacht der Sprach Ö

Sa 5. MAI 2001 um 20.00 Uhr Lange Nacht der Sprach Ö - Bierstindl

Dieser Abend steht ganz im Zeichen der Sprache. Denn längst schon ist auch die Sprache eine Institution, die keine Grenzen kennt. Sechs AutorInnen, die die Sprache verstehen, ihr auf den Leib rücken, sie durchschauen und aus ihr, wie aus einem ergiebigen Bergwerk, das Ihre gezielt und reich herausmeisseln, mit tiefem Ernst oder verspielt, treffen sich an diesem Abend. Vom "experimentellen" Gedicht zur "MundART" und zurück, Ton für Ton begleitet vom Schweiz/Österreichischen Duo BRENNAN / MOBHAMMER!

1 (A) Julia RHOMBERG 1968 in Mannheim geb., seit 1996 in Innsbruck. Studium der Geschichte/Kunstgeschichte/Romanistik. Arbeitete bis vor kurzem als Kuratorin für div. Museen und Kunsthallen. Mit "zuletzt seife und" legt sie ein fulminantes literarisches und vor allem sprachliches Debut hin. "Sprachmomente, die Bilder treffen", eine Reduktion, die Unbekanntes sprachlich erfahrbar macht."

2 (CH) Kurt AEBLI 1955 geb., lebt in Zürich. Mehrere Prosabücher, zuletzt der Gedichtband "Die Uhr". Ein "philosophischer Sprachspieler, dessen Prosa immer poetisch ist und dessen Gedichte immer kleine Geschichten erzählen."

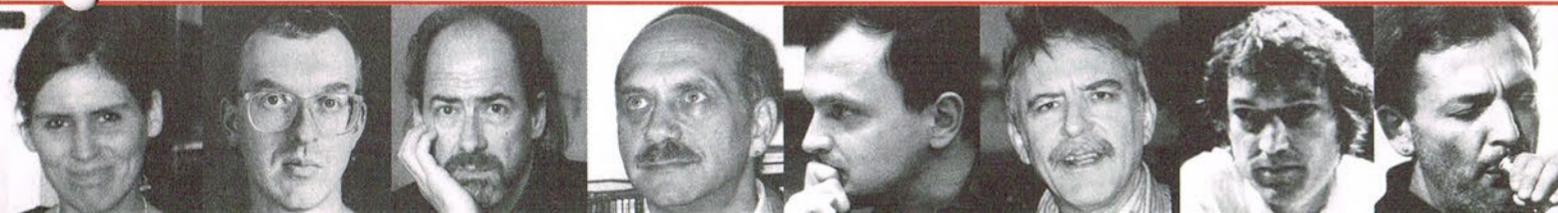
3 (CH) Felix Philipp INGOLD 1942 geb. in Basel, lebt in Zürich. Poet, Essayist, Übersetzer aus dem Russischen, Tschechischen und Französischen (u.a. von Ossip Mandelstam, Marina Zwetajewa, Joseph Brodsky, Gennadij Ajgi, Francis Ponge u.v.m.). Zahlreiche Bücher und auch CDs. Ein Meister des Wortes, des Buchstabens, des Zwischenraums.

4 (A) Gerhard RUISS 1951 geb. in Zwettl, lebt als Geschäftsführer der IG Autorinnen Autoren und als freier Autor und Musiker in Wien. Zuletzt erschienen der Gedichtband "INDIKATIONEN", zuvor 2 BuchCDs mit Mani Matter Songs ins Wienerische übersetzt.

5 (A) Ferdinand SCHMATZ geb. 1953, lebt als freier Schriftsteller in Wien. U.a. Herausgeber des Nachlasses von Reinhard Priessnitz. Mehrere Bücher, zuletzt "maler als stifter" (haymon). Bei Schmatz "hat die Sprache (eine) reterritorialisierende Funktion!"

6 (CH) Peter K. WEHRLI 1939 geb., lebt in Zürich. Zuletzt erschien "Katalog von Allem" an dem er 31 Jahre lang gearbeitet hat. "Wehrlis Schreibtechnik ist der Akupunktur vergleichbar, weil die Einstichstelle fernab vom Wirkungszentrum liegt, weil er die Nadel an irgendeiner exotischen Beobachtung ansetzt und doch den Problemdruck, das Stimmungschao und den fehlwuchernden Rationalismus trifft." (Weltwoche)

Musik das CH/Ö-Duo John Wolf BRENNAN (Piano, Melodika) + Fritz MOBHAMMER (Alphorn, Trompete)



adolf muschg + raoul schrott

Fr. 18. MAI 2001 um 20.00 Uhr: Tiroler Landhaus, Festsaal: Lesung Adolf MUSCHG + Raoul SCHROTT, Einführendes Gespräch: Michael KLEIN

Eine aussergewöhnliche Lesung, ein aussergewöhnlicher Ort, ein literarischer Event!

Adolf MUSCHG und Raoul SCHROTT im Landhaus - Festsaal! Soviel Poesie ward noch nie im Sitzungssaal!

Adolf MUSCHG: geb. 1934, lebt in Zürich. Nach seinen brillanten und durchaus kämpferischen politischen Essays ist Adolf Muschg zum Roman zurückgekehrt. "Sutters Glück" heißt er kurz und lapidar fast. Über den Inhalt sei bewußt nichts verraten, nur soviel: Glück und Unglück sind soweit von einander nicht entfernt und Steine spielen eine entscheidende Rolle im Roman. Vielleicht ist diese Liebe zu Steinen, die Muschg so wunderbar zu schildern weiss, auch der Grund, warum ein Ausschnitt von Nino Malfattis "Rofan Zyklus" den Umschlag von "Sutters Glück" zielt.

Der gesamte Zyklus ist im Original im übrigen im Saal 1 des Landhauses zu sehen. Also eben an diesem Abend!!!! Rofan auf den Buchumschlägen und Rofan an der Wand des Sitzungssaals, die "Steine" musste man einfach zusammenführen.

Raoul SCHROTT: geb. 1964, aufgewachsen in Landeck und Tunis, lebt in Irland. Sprachvergangenheitsforscher, Poet. Frisch erschienen: "Das Geschlecht der Engel, der Himmel der Heiligen - ein Brevier". Wieder einmal geht der poetische Zeitenwanderer Raoul Schrott auf Reisen, läßt sich da und dort nieder und schreibt Briefe. Und wie schon bei "Sub Rosa" findet er in Arnold Mario Dall'O einen kongenialen Partner, der das Buch mit seinen dialogisierenden Hagiographien eindringlich gestaltet. "die Engel heut nacht haben Ausgang, sie haben sich unerlaubt von ihrer Truppe entfernt." Und schön, dass Raoul Schrott nicht nur der brave Nacherzähler ist, sondern sich so sehr für die unerlaubten Dinge im Leben interessiert. Für die unglaublichen und für die unbekanntes. Somit ist er ein idealer Reisebegleiter, für Engel und für Leser.

Michael KLEIN: leitet das Innsbrucker Zeitungsarchiv in der Uni Innsbruck! Führte schon 1998 bei "schweiz ahoi!" im Bierstindl ein äusserst gelungenes Gespräch mit Adolf Muschg und wiederholte dies mit Raoul Schrott 2 Jahre später im Literaturhaus am Inn.

Nino MALFATTI: geb. 1940 in Innsbruck. 1962 bis 1972 Studium in Wien und Karlsruhe. Mehrere Einzelausstellungen und Publikationen. Mehrere Werke im öffentlichen Besitz, u.a. Albertina, Museum des 20. Jahrhunderts, Museum Bochum, Berlinische Galerie und eben der Zyklus "Rofan", der den Saal 1 der Tiroler Landesregierung schmückt.



cognac & biskotten

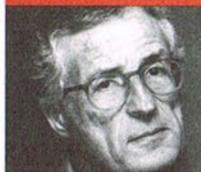
Das Literaturmagazin **cognac & biskotten** präsentiert im Rahmen von **CHinA: Die Schreibmaschinen auf Europa-Lesetour** Donnerstag 31. Mai, 20.00 Uhr - Bierstindl

Sex, Kohlsprossen und Bergsteigen- sind nur drei Themenschwerpunkte der Schreibmaschinen aus Tirol. Ein Monat lang werden sie durch Europa tingeln, rund 20 Leseshows in 30 Tagen in 9 Staaten liefern u.a. in Städten wie Barcelona, Grenoble, Prag..... Die Schreibmaschinen, das sind die Tiroler Autoren **Markus Köhle, Thomas Schaffner** und die Autorin **Melanie Steiner**. Unterstützt von zahlreichen Gästen (u.a. Jörg Zemmer aus Südtirol, Kim Stobl aus IBK, sowie **Gästen aus der Schweiz - u.a. der Autor Ralf Schlatter, und die Band Sparta**) wird gelesen, was das Zeug hält!



Am 4. Juni machen die Schreibmaschinen dann Station in Winterthur, wo Ralf SCHLATTER natürlich wieder mit von der Partie ist!!!

rolf lyssy



Lesung ROLF LYSSY, Donnerstag, 24. Mai um 19.00 Uhr im Cinematograph, im Rahmen der "Schweizer Filmwochen"!

Anschließend wird mit dem Film "Die Schweizermacher" die Filmwoche eröffnet. Später, kleines Buffett & Gespräch.

Der Regisseur von "Die Schweizermacher", ROLF LYSSY wird an diesem Abend nicht nur seinen Film sondern auch sein neues Buch "Swiss Paradies" vorstellen. "Swiss Paradies" - benannt nach einem Filmprojekt, das unverwirklicht blieb, bleiben musste, zeigt sehr persönlich und umso erschütternder, wie sehr künstlerischer Beruf und künstlerisches Leben Hand in Hand gehen. Dabei kann man, auch wenn man zuvor noch so erfolgreich war, Hand in Hand in bodenlose Tiefen Stürzen. Rolf Lyssy war über ein halbes Jahr an einer tiefen Depression erkrankt: "ein Krake, der plötzlich aus den Tiefen emporsteigt, die Seele von Körper und Geist abkoppelt, alle Gefühlszugänge blockiert, sich mit seinen Fangarmen festsaugt, einen umschlingt und zu ersticken droht. Man schnappt hilflos nach Luft, zappelt, will reden, aber es geht nicht."

Wie Rolf Lyssy die Depression übersteht, über die Möglichkeiten, in der Schweiz Filme zu machen, reflektiert und seine familiäre Vergangenheit, die ihn von der Emigration seiner jüdischen Großeltern aus Osteuropa nach Frankfurt in die Schweiz führt, liest sich in einer Nacht in diesem sehr persönlichen und mutigen Buch!

leukerbad in innsbruck

Sa 2. JUNI 2001 um 20.00 Uhr - Bierstindl Eine literarische Leukerbadnacht in Innsbruck: Moderiert von Ricco BILGER. Wallisischer Wein und beste Literatur sollen einen Eindruck geben, vom höchsten Literaturfestival Europas!

1 (A) **FRANZOBEL** Der König unter den LiteratIEREN ist der/das kaum faßbare, bissige FRANZOBEL. Der/das FRANZOBEL ernährt sich hauptsächlich von Lesestoff. Die hervorstechenden Eigenschaften sind seine grenzenlose Phantasie und seine produktive Verdauung. Neu erschienen: "Best off"

2 (CH) **Christoph SIMON** 1955 geboren, lebt in Zürich. Mehrere Prosabücher, zuletzt der Gedichtband "Die Uhr". Ein "philosophischer Sprachspieler, dessen Prosa immer poetisch ist und dessen Gedichte immer kleine Geschichten erzählen."

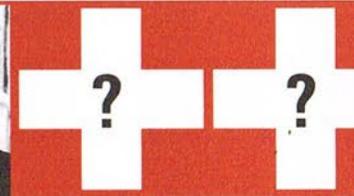
3 (I) **Kurt LANTHALER** in Berlin wohnhafter, südtiroler Koch und Autor, der seine Versprechen hält. Bei seiner ersten Lesung im Bierstindl mit Gedichten angekündigt, die es damals noch nicht gab, legte er letztes Jahr, um den Erwartungen gerecht zu werden und offene Rechnungen zu begleichen, einen gleich zweisprachigen Gedichtband vor! Und siehe da, getrost kann man Lanthaler fürderhin auch als Lyriker ankündigen. Zuletzt "Offene Rechnungen" (Haymon Verlag).

4 (D) **José F. OLIVER** "Ein Mensch entwirft sich im Wort", Ton für Ton und Wort für Wort ein Poet, mit großem Ernst und unendlicher Wärme. 1961 in Hausach geboren als Sohn andalusischer Einwanderer, wo er heute noch wohnt, so er nicht auf einer seiner vielen Reisen ist. Zuletzt erschien in der ed. suhrkamp "fernlautmetz".

Ricco BILGER Festivalgründer und -leiter, Buchhändler in Zürich und Leukerbad, Verleger ("Ricco Bilger Verlag"), Literaturmensch führt durch den Abend! Da das Bierstindl für das großartige, sagenumwobene Literaturfestival Leukerbad "würfelkommandampf" eine "card blanche" für zwei (österreichische) AutorInnen sein stolzes Eigen nennen darf, gilt dies natürlich auch umgekehrt. Ricco Bilger wird mit 2 Überraschungsgästen aus der Schweiz anreisen!

5 (CH) Überraschungsgast

6 (CH) Überraschungsgast



Sechstes Internationales Literaturfestival Leukerbad
6. bis 8. Juli 2001

CHINA schweiz in österreich

SCHWEIZER KUNST & KULTUR GOES EAST.

Ab April 2001 "belagert" eine Kulturoffensive in Form einer Vielzahl Schweizer Künstlerinnen und Künstler ein Jahr lang Österreich. Mit über 70 Veranstaltungen von Wien bis Vorarlberg findet die Eroberung Österreichs in so ziemlich allen Kunstsparten statt - Malerei, Installationen, Objekte, Literatur, Film, Musik und Kabarett, Tanz und Theater und Cartoon. Als Veranstaltungspartner konnten zahlreiche renommierte Veranstalter und Institutionen. Ziel der Veranstaltungsreihe CHINA Schweiz in Österreich ist es, ein innovatives, vielfältiges, exotisches und sicher oft auch überraschendes Bild der Schweiz jenseits von Käse und Schokolade, Kuckucksuhren und Alphörnern entstehen zu lassen.

EINE ÖSTERREICHAUSWAHL:

GRAZ, Eisernes Tor | 27.04.101, 13.00 | Minoriten | Tanz + Theater

GEORG TRABER (Rikon/ZH): Heinz baut. Der Turm – eine himmlische Sondierbohrung nach Erkenntnis. Aus 47 Eschenstangen und einem 8 mm dicken Flachsseil baut der Schweizer Georg Traber seinen rund 10 m hohen Turm.

WIEN, Camineum/Hofburg | 28.04.101, 13.00 + 16.45 | 18. Wiener Stadtfest | MUSIK

DUO STIMMHORN (Basel/BS): Schnee

WIEN, Schweizer Hof + Camineum/Hofburg | 28.04.101, 13.00 + 14.30 (Schweizer Hof), 16.45 (Camineum) | 18. Wiener Stadtfest | MUSIK

AARGAUER SAXOPHON-QUARTETT (ZH+AG): Gebrochen klassisch, perfekt modern

WIEN, Camineum/Hofburg | 28.04.101, 13.00-18.00 | 18. Wiener Stadtfest | BILDENDE KUNST

HIL DE GARD (Wien, Altstätten/SG): "ero-Tisch" - ein linguistisches Möbelprojekt

WIEN, Literaturcafé im Zelt | 28.04.101, 18.00 | 18. Wiener Stadtfest | LITERATUR

FRANZ HOHLER (Zürich/ZH): Das vegetarische Krokodil (oder: Vom Elch mit der Gasmasken)

WIEN | 03.05.101, 21.00 | Porgy & Bess | MUSIK

INTERNATIONAL ALPHORN-ORCHESTRA & ERIKA STUCKY - Mrs. Bubble & Bones (CH/USA)

SALZBURG | 29.05.101, 18.18 | Toihaus | TANZ + THEATER

THEATER EN GROS ET EN DÉTAIL (Horgen/ZH) – Peter Rinderknecht Portofino - Ballade

Ein Musiker wird während seines Konzertes durch das merkwürdige Geschehen in seinem Kontrabass gestört.

GRAZ | 30.05.101, 20.00 | MINORITEN | LITERATUR

Christian Uetz, Lesung.

WAIDHOFEN A.D.YBBS | 04.08.-01.09.101 | Regionalfestival | BILDENDE KUNST

ANNICK BERCLAZ (Genf/GE): Schwimmende Wasserobjekte

WIEN | 17.08.-31.08.101, Vernissage 16.08.101, 19.30 | WUK Projektraum |

BILDENDE KUNST

BARBARA GRAF (Wien, Winterthur/ZH): Anatomische Gewänder

DORNBIRN, Circuszelt bei der Stadtbücherei | 15.08.101, 21.00 | Festival

Impuls | TANZ + THEATER

UELI BICHSEL (CH): Log, Unter der Regie von Peter Freiburghaus werden die vielen "Seelenzettel" - Phantasien, Nacht- und Morgengedanken, Bilder und Szenarien, zu einem Stück verdichtet.

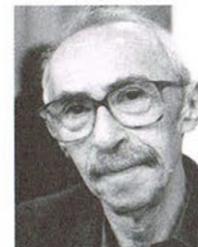
Kontakt: Kulturverein Offerte, Tel. Manuela Mätzener 01/774 04 03 oder Reinhard Prenn 02672/84542, e-mail: manuela.maetznener@chello.at Infos: www.china2001.at

vorschau herbst bierstindl



Do 18. OKTOBER 2001 um 20.00 Uhr

Lesung mit Urs **WIDMER** + Reinhard P. **GRUBER**. Der "irreale Zürcher Realist" trifft "Die Steirische Rebe"!



Do 25. OKTOBER 2001 um 20.00 Uhr

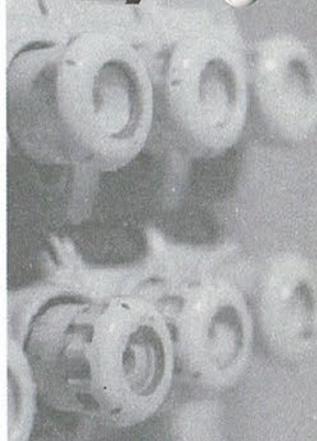
Lesung mit dem großen Satiriker, Psychoanalytiker und Schriftsteller Paul **PARIN** und einem prominenten Autorenkollegen aus Österreich + vielleicht einer Einführung von Karl Markus **GAUß**!
In Zusammenarbeit mit PSI - Psychoanalytisches Seminar Innsbruck!



Fr 9. NOVEMBER 2001 um 20.00 Uhr

Lesung "**DIE sprache ist weiblich**":
Ein langer Abend u.a. mit
Barbara **HUNDEGGER**, Magdalena **KAUZ**,
Elisabeth **WANDELER** - **DECK**.

PSYCHO



PSI

ANALYSE?

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut

Anichstraße 40, 6020 Innsbruck

Tel 0512-575540

psi.innsbruck@aon.at

www.psi-innsbruck.at

CHinA - live konzert

Stiller Has - Live Konzert und CD - Präsentation: "Walliselle" Nur wer den HASen live kennt - lernt ihn wirklich kennen!!! 15. Mai, 20.00 Uhr - theater

Am 15. Mai heißt es Löffel spitzen, wenn **die kultigste Band der Schweiz** den Bierstindl-Saal mit **sinnlich-poetischen, bluesig-rockigen Tönen** füllt. Denn **Stiller Has** sind alles andere als leise; der singende Poet Endo Anaconda und das musikalische Multitalent Balts Nill sind in der Schweiz schon lange kein Geheimtipp mehr. Sie lassen das Publikum in Begeisterungstürme ausbrechen, wenn sie auf der Bühne schufeln und ihre sang- und klangakrobatischen Munarttexte zum Besten geben. "u si luege mi schreeg aa /wil i nid di glychi zahnstellig /sondern als has e liechte vorbiss ha" läßt der wortgewaltige Anaconda beispielsweise verlauten und bleckt seine Zähne, denn in der heutigen Fun-Gesellschaft haben es Hasen einfach schwer. Himmeltraurige Countryballaden, schluchzender Blues, hinterhältiger Schunkelgroove. Von den Irrungen und Wirrungen des mobilen Alltags, LSD-berauschten Hühnern, dem Alkohol-Problem "Moudi's", den Klagen des Gevatter Tod.... Stiller Has verfügen über ein schier unerschöpfliches Repertoire an skurril schrägen Alltagsgeschichten, die nur darauf warten von Endo erzählt und von Balts musikalisch unterstrichen zu werden. Verstärkt wird das Duo durch Schifer Schafer, der auf der neuesten CD "Walliselle" als Gastmusiker auftritt.

Endo Anaconda: Stimme, Texte

Balts Nill: Saiten, Stöcke, Besen Felle

Gastmusiker - Schifer Schafer: Gitarre, Ukulele Banjo, Hammond-Organ

Hasenstark!!!!

Den Rest überlassen wir der Presse:

"**Ja, Stiller Has ist Kult.** ... Man muss den Hasen live gesehen haben, um den Kult zu begreifen." (Tages-Anzeiger, 14.11.2000)

"Balts Nill schlägt, streichelt, zupft und bläst aus seinem Instrumentensammelsurium den schönsten Blues, den Anaconda gekonnt mit Sinn und Unsinn abfüllt." (Zürichexpress, 14.11.2000)

"Stiller Has gelingt es, den grossen amerikanischen Blues ins kleine Schweizer Format umzukopieren ...**die glaubwürdigste Band der Schweiz**".

(Die Weltwoche, 12.10.2000)



froschnacht

nach dem gleichnamigen Roman von MARKUS WERNER, Premiere: Freitag 25. Mai, 20.00 Uhr - bierstindl

Zum zweiten Mal steht das Bierstindl ganz im Zeichen österreichisch-schweizerischer Freundschaft. Grund genug die erfolgreiche Uraufführung von "Froschnacht" (1998) mit Johannes Nikolussi nochmals auf die Bierstindl-Bühne zu bringen.

Inhalt

"Keine Details. Nur das Größte: Mitte Juli wird jedes Wasserlösen zur nahezu satanischen Strapaze. Herr Pfarrer, sagt der Hausarzt, es tut mir leid, Sie haben einen Tripper." Froschnacht erzählt uns vom ehemaligen evangelischen Pfarrer Franz Thalmann, der durch eine Liaison Ehefrau und Beruf verliert, sich selbst aber dabei findet. Denn inzwischen verdient er sich den Lebensunterhalt als Psychotherapeut und wird mit den sexuellen Problemen seiner Patienten konfrontiert. Sie geben in seinen Augen Beispiele dafür ab, daß "der Mensch alles falsch macht". Wie sehr Thalmann sich selbst damit meint, zeigt sich in den Nächten, in denen seine Vergangenheit ihn einholt; sie würgt ihn "wie ein Frosch im Hals". Und dieser Frosch hat die Stimme seines Vaters. "Mein Hals. Es würgt. Und dabei hab ich doch betont: Nichts gegen Liebe, Treue, Ehe. Und sehr wahrscheinlich wär es an der Zeit, das ganze Vater-Zeug endgültig zu begraben. Er war ein Idiot. Mein Vater war ein Idiot. Bornierter, blöder Kauz. Ein harter Hund. Ein Dusterling. Entschuldigung: Atemnotlügen. Ich stelle richtig." Aber nicht nur Franz Thalmann stellt richtig, auch Klemens Thalmann kommt zu Wort. Eigenbrödler, Bauer, Sturschädel und - in gewisser Weise - auch kuhmelkender Philosoph. Im Wettstreit fluchen Vater und Sohn auf die eigene männliche Unzulänglichkeit und die der Welt.

Auf der Bühne - zwei Personen - Thalmann jun. und Thalmann sen.! Auf der Bühne - einzig und allein Johannes Nikolussi, 1955 in Innsbruck geboren, seit 1995 freier Schauspieler bei diversen Film und Fernsehproduktionen (u.a. mit Karin Brandauer, Christian Berger) und bei raren Theaterproduktionen (z.B. "Haltestelle" 2000 - Bierstindl).

Text: Markus Werner

Textbearbeitung: Johannes Nikolussi

Rechte: Theaterverlag Ute Nyssen & J. Bansemmer, Köln

Es spielt: Johannes Nikolussi

Regie: Elmar Drexel

Ausstattung & Bühne: Luis Graninger

Produktion: Robert Renk

Kartenreservierung: 0512 / 57 57 57

Termine: 25. (Premiere), 26. Mai, 1., 8., 9., 15. + 16. Juni, jeweils 20.00 Uhr

Eintritt: öS 140,- / 160,-



john m. armleder



John M. ARMLER "ENTER AT YOUR OWN RISK II"
bis 26. Mai im KUNSTRAUM INNSBRUCK

In eine Gesamtinstallation hat der aus Genf stammende Performance-Künstler John M. Armler den Kunstraum Innsbruck verwandelt. Er hat die Halle mit einer orangefarbenen Reflexfolie im Stile einer gefalteten Wandbespannung aufgehängt und darauf verschiedene Wandmalereien, Neoninstallationen, Wallpapers und Bild-Objekte drapiert. Wer entgegen der Warnung "Eintreten auf eigene Gefahr" den Raum betritt verirrt sich in einem wahren Spiegelkabinett zweitausendjähriger Kunstgeschichte. Sehenswert.

Infos: Kunstraum Innsbruck, Tel 0512/ 58 40 00
www.kunstraum-innsbruck.at

schweizer filmwoche vom 24.05. bis 31.05. im cinematograph

Eine Filmreihe gestaltet und organisiert von **Walter GROSCHUP** und **Robert RENK** mit ExtraDank an Pro Helvetia

Hollywood. Englische Komödien. Der Französische Film. Italo-Western. Der Schweizer Film. - Der Schweizer Film? - Jawohl, der Schweizer Film!

Eine Woche lang riskieren wir, dem Publikum die naheliegendste Exotik der Filmwelt zu offerieren; den Schweizer Film. Ausgehend von Anspruch und Literatur.

Eröffnet mit dem erfolgreichsten Schweizer Film aller Zeiten, dem noch immer aktuellen Dauerbrenner "Die Schweizermacher". Regisseur Rolf LYSSY wird an diesem Abend die Schweizer Filmwoche eröffnen! Mit einer kurzen Lesung aus seinem neuen Buch "Swiss Paradies" bekommt man einen sehr persönlichen Eindruck, wie schwer es ist, trotz (oder wegen) internationaler Erfolge, in der Schweiz Filme zu realisieren.

Alle Filme beginnen um 19.00 Uhr
Eintritt: öS 80,-



Lesung Rolf LYSSY, Donnerstag, 24. Mai
um 19.00 Uhr im Cinematograph,
Museumstrasse 31 - 6020 Innsbruck,
anschliessend wird der Film "Die
Schweizermacher" gezeigt.
Später kleines Buffett & Gespräch.

PROGRAMM:

- Do **24. MAI** "Die Schweizermacher", der Regisseur Rolf Lyssy ist anwesend
Fr **25. MAI** "Gespräch im Gebirg - Bericht eines Lesers", Paul Celan im Film
Sa **26. MAI** "Brandnacht", Krimi mit Bruno Ganz
So **27. MAI** "Wachmeister Studer", Krimi nach Friedrich Glauser
Mo **28. MAI** "Signers Koffer. Unterwegs mit Tisch, Stiefel und Rakete"
Di **29. MAI** "WerAngstWolf", Reise durch Italien nach Virginia Woolf
Mi **30. MAI** "Beresina oder Die letzten Tage der Schweiz", nach Martin Suter
Do **31. MAI** "Les petites fugues - Kleine Fluchten", poetischer Film von Yves Yersin

Infos: www.tirolkultur.at/cinema oder www.tirolkultur.at/bierstindl oder unter
0512-586786 (0699 - 10855143)



24.05.01 | 25.05.01 | 26.05.01

Do 24.5. 19.00 Uhr Cinematograph DIE SCHWEIZERMACHER

Fleiß, Bescheidenheit, Mut, Wehrhaftigkeit und Charakterfestigkeit – Wesenszüge, die den guten Schweizer/die gute Schweizerin ausmachen. So wird es jedenfalls dem Jung-Beamten Fischer (Emil Steinberger) bei seiner Ausbildung zum Assistenten der Züricher Fremdenpolizei eingebläut. Und so geht er auch mit seinem Chef, Herrn Bodmer (Walo Lüönd), auf Schnüffel-Pirsch um die rechte Gesinnung und saubere (sprich: schweizerische) Lebensart von Menschen, die einen Einbürgerungsantrag gestellt haben und Eidgenossen werden wollen, zu überprüfen. Assistent Fischer hebt sich mit seiner Einstellung zwar von Anfang an von seinem Chef ab, kämpft aber trotzdem nicht gegen das menschenverachtende Bürokratiesystem an. Er verliebt sich in eine Antragstellerin, kündigt und verlässt die Schweiz. Was zurückbleibt ist das System und dessen Vollstrecker. Nichts hat sich verändert und der Status quo ist wieder hergestellt. (nach: Filmjahrbuch) Schweiz 1979; Regie: Rolf Lyssy; Buch: Rolf Lyssy und Christa Maerker; Kamera: Fritz Maeder; Musik: Jonas Haefeli; DarstellerInnen: Walo Lüönd (Max Bodmer), Emil Steinberger (Moritz Fischer), Beatrice Kessler (Milena Vakulic), Wolfgang Szendar (Dr. Helmut Starke), Hilde Ziegler (Gertrud Starke) u.a.; (35mm, Farbe, 108min; ORIGINALFASSUNG – in Schweizerdeutsch – MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN).

Fr 25.5. 19.00 Uhr Cinematograph GESPRÄCH IM GEBIRG

"Eines Abends, die Sonne, und nicht nur sie, war untergegangen, da ging, trat aus seinem Häusel und ging der Jud, der Jud und Sohn eines Juden, und mit ihm ging sein Name, der Unausprechliche, ging und kam, ..."
So der Beginn der Erzählung "Gespräch im Gebirg" von Paul Celan – entstanden 1959 nach einem Besuch Celans im Engadin. Bilder lesend, Worten lauschend, führt Mattias Caduffs Film den Leser durch die kurze Erzählung. Der Film dokumentiert die Lektüre des Textes mit einer Mischung aus dokumentarischem und fiktionalem Material. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit dem Text steht stets die Perspektive des Lesers. Laut wird der Text vorgelesen und gleichzeitig mit Dokumenten, Bildern und Videoaufnahmen über Paul Celan kommentiert und illustriert. Schweiz 2000; Regie und Buch Mattias Caduff; Kamera: Stephan Sachs; (16mm; Farbe; 60min).

Sa 26.5. 19.00 Uhr Cinematograph BRANDNACHT

Die Vergewaltigung und Ermordung einer jungen Frau bringt den Kunstmaler Peter Keller (Bruno Ganz) nach vielen Jahren zurück an seinen Heimatort – ein kleines Dorf im schweizerischen Emmental.

Seine Ermittlungen führen ihn immer weiter in die dörfliche Idylle, deren Risse und Verzerrungen mehr und mehr offenbar werden. In der Enge und hermetischen Abgeschlossenheit des Dorfes, in dem jeder mit jedem verwandt und verfeindet ist, bilden sich im Kampf um Macht und Geld Koalitionen, die dem Eindringling Keller nur schwer einsichtig sind. Immer mehr verstrickt sich Keller in den Fall und gerät zwischen die nun offenliegenden Fronten. Auch die Hilfe einer alternativen Wohngemeinschaft, vor allem der von Uta (Barbara Auer) bringt ihn nicht entscheidend weiter, eröffnet ihm aber Einsichten in die ländliche Scheinidylle.

Markus Fischer inszenierte mit BRANDNACHT das bitterböse, schaurig-schöne Sittengemälde des Berner Schriftstellers Sam Jaun als packenden Alltagskrimi, u.a. mit Bruno Ganz, Barbara Auer und Dietmar Schönherr.

BRD/Schweiz 1992; Regie: Markus Fischer; Buch: Rosemarie Fendel, Markus Fischer, nach dem gleichnamigen Roman von Sam Jaun; Kamera: Jörg Schmidt-Reitwein; Musik: Markus Fritzsche; DarstellerInnen: Bruno Ganz (Peter Keller), Barbara Auer (Uta Schwengeler), Rolf Hoppe (Tobi), Ueli Jägi (Josef Zingg), Dietmar Schönherr (Josua, der Irre) u.a.; (35mm; Farbe; Dolby Stereo; 108min).

27.05.01 | 28.05.01 | 29.05.01

So 27.5. 19.00 Uhr Cinematograph WACHTMEISTER STUDER

Grenzstein – ein kleines Dorf in der Deutschschweiz. Die Leiche von Kaufmann Witschi wird im Wald aufgefunden. Schlumpf, der vermeintlich Schuldige, sitzt bereits im Kantonsgefängnis und doch mag der mit dem Fall betraute Wachtmeister Studer der Geschichte nicht so recht trauen. Im Dorf erfährt er so einiges, plötzlich wird er vom Fall abberufen und nach Thun zurückgeschickt wird. Schlumpf hat gestanden. Immer noch nicht überzeugt, kehrt Studer nach Grenzstein zurück um den Fall letztendlich aufzuklären. Leopold Lindtbergs Film entstand nach der Vorlage des gleichnamigen Kriminalromans von Friedrich Glauser (1896–1938), einem der faszinierendsten Schweizer Autoren des 20. Jhts. WACHTMEISTER STUDER gilt als ein prägender Schweizer Film und wurde bei seiner Uraufführung hymnisch gefeiert. Schweiz 1939; Regie: Leopold Lindtberg; Buch: Richard Schweizer, Horst Budjuhn, nach dem gleichnamigen Roman von Friedrich Glauser; Kamera: Emil Berna; Musik: Robert Blum; DarstellerInnen: Heinrich Gretler (Wachtmeister Studer), Adolf Manz (Aeschbacher), Ellen Widmann (Aeschbachers Mutter) u.a.; (35mm; Schwarzweiß; 112 min; ORIGINALFASSUNG – in Schweizerdeutsch – MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN).

Mo 28.5. 19.00 Uhr Cinematograph SIGNERS KOFFER

Stromboli, Island, Polen, Ost-Schweiz – Stationen einer Reise durch Europa. In seinem Film SIGNERS KOFFER begleitet Peter Liechti den Schweizer Künstler Roman Signer auf seinen Reisen zu den von ihm für seine künstlerischen Handlungen gewählten Orten. Ein Roadmovie von Fahrten zu geographischen Orten aber auch eine Reise durch seelische Zustände. Die Kamera wahrt Distanz zu Signers künstlerischen Versuchsarrangements, oft wird sie aber auch integraler Bestandteil der Aktionen. Peter Liechti's Film demonstriert, wie falsch die Kategorisierung von Filmen oft ist. Ob Spielfilm oder Dokumentation, Essayfilm oder Reisefilm – SIGNERS KOFFER ist wohl ein bisschen von allem. Roman Signer begann seine Laufbahn als freischaffender Künstler 1972, seither nahm er an der Dokumenta 8 in Kassel teil und kann auf 50 Einzel- und ca. 80 Gruppen-Ausstellungen verweisen. Peter Liechti schuf mit SIGNERS KOFFER "ein Schauvergnügen erster Güte" (Aarauer Tagblatt). Schweiz 1995; Regie, Buch, Kamera: Peter Liechti; künstlerische Mitarbeit: Peter Guyer; Schnitt: Dieter Gränicher; Musik: Knut Remond; (35mm; Farbe/Schwarzweiß; 80min; ORIGINALFASSUNG – in Schweizerdeutsch – MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN).

Di 29.5. 19.00 Uhr Cinematograph WERANGSTWOLF

Abgegriffen aber doch: "Alle Wege führen nach Rom" – dies gilt auch für eine Gruppe von Schauspielern die auf verschiedenen Wegen nach Rom reisen. Weiter als nach Umbrien werden sie nie kommen. Im Gepäck haben sie jeweils ihre Rollen und Stücke: Tschschows "Onkel Wanja", Shaws "Jungfrau von Orleans", Gorkis "Nachtsyl", Aischylos "Prometheus gefesselt", Shakespeares "Macbeth", Dostojewskis "Großinquisitor" und, wie aus dem Titel des Films nur unschwer zu erraten ist, Albees "Wer hat Angst vor Virginia Woolf" in deutscher und englischer Fassung.

"Es gibt kaum einen Theaterfilm, der sich intensiver, packender mit der Arbeit der Mimen befasst, doch Clemens Klopfenstein geht weiter. Sein Werk ist nicht ein Film über etwas, sondern Film an sich, indem die Literatur integriert wird in der Natur und die Spielenden in jener Schwebelage zwischen Sein und Schein begleitet werden, der Fragen aufreißt nach dem Sinn der Kunst, des Theaters, des Lebens." (Berner Zeitung)

Schweiz/Italien 2000; Regie, Buch, Kamera: Clemens Klopfenstein; Musik: Ben Jeger; DarstellerInnen: Bruno Ganz, Tina Engel, Mathias Gnädinger, Stefan Kurt, Caroline Redl, George Meyer-Goll, Jeanet Hauffer, Norbert Klaasen, Doraine Green u.a.; (35mm; Farbe; 86min).



30.05.01 | 31.05.01

Mi 30.5. 19.00 Uhr Cinematograph BERESINA ODER DIE LETZTEN TAGE DER SCHWEIZ

"Sind Sie Fritz Ochsenbein?" fragt der Offizier. "Ja, ich bin Fritz Ochsenbein", antwortet die attraktive Irina. Da zieht General Stürzenegger einen Revolver und knallt die Schöne mit Platzpatronen über den Haufen. Das russische Callgirl liebt dieses Spiel mindestens genauso wie ihr treuer Kunde Stürzenegger. Denn Irina liebt die Schweiz, und für die Schweizer Staatsbürgerschaft würde sie fast alles tun. Sie ist die Attraktion von Charlotte De (Geraldine Chaplin), die als Modedesignerin die Frauen namhafter Persönlichkeiten mit Kollektionen versorgt und als Leiterin eines Callgirl-Rings Mädchen für die Bankdirektoren und Bundesräte bereithält. Als Irina aus der Schweiz ausgewiesen werden sollte, erinnert sie sich an eine Telefonnummer, die ihr vaterlandstreuer Verehrer Stürzenegger immer nach dem "Fritz-Ochsenbein-Spielchen" wählte. Ihr Telefonat hat ungeahnte Folgen – für sie und für die Schweiz ...

"(...) eine elegante Satire über eine junge Frau aus dem Osten, die im Westen die eigentümliche Erfahrung macht, daß es leichter ist, Königin der Schweiz zu werden, als auf normalem Wege ein Visum zu erlangen." (Votivkino)

Schweiz/Deutschland/Österreich 1999; Regie: Daniel Schmid; Buch: Martin Suter; Kamera: Renato Berta; Musik: Carl Hänggi; DarstellerInnen: Elena Panova (Irina), Geraldine Chaplin (Charlotte De), Martin Benrath (General Stürzenegger), Ulrich Noethen (Rechtsanwalt Waldvogel), Marina Confolone u.a.; (35mm; 1:1,85; Farbe; Dolby Digital; 108min; ORIGINALFASSUNG MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN).

Do 31.5. 19.00 Uhr Cinematograph LES PETITES FUGUES KLEINE FLUCHTEN

Pipe beherrscht die Kunst des Motorradfahrens noch nicht so ganz – schließlich hat ihm auch noch niemand gesagt, dass es Kurven gibt. Aber er gewinnt den Kampf mit seinem neuen, bockigen Fortbewegungsmittel, wobei es aber gerade das für Pipe nicht ist: ein Fortbewegungsmittel. Für ihn ist es die Entdeckung der Freiheit – eine kleine Flucht vor der Wirklichkeit und Alltäglichkeit des Hof-Lebens, auf dem er als Knecht dient. "Pipe wirkt als Katalysator. Er durchbricht Tabus und schafft die Voraussetzungen für den Aufbruch anderer. Den Mechanismus der Macht in Frage stellend, ermöglicht er den anderen, ihn auch zu durchbrechen", so beschreibt Yves Yersin seine Hauptfigur. Tatsächlich regt sich Widerstand auf dem Hof, die Dinge verändern sich, die Arbeiter werden sich ihrer Abhängigkeit bewusst.

LES PETITES FUGUES ist keine Schweizer Version von EASY RIDER. Yves Yersin gestaltet seinen Film nicht als großes "aus-den-Konventionen-des-Alltags-ausbrechen-Abenteuer", vielmehr stellt er die Subversivität des Alltäglichen dar. Die kleinen Widerstandshandlungen, hat Jean Améry einmal gesagt, seien es, auf die es ankomme: Sie verhindern die unbemerkte Anpassung. So gesehen ist KLEINE FLUCHTEN ein subversiver Film. (nach FAZ, 5.März 1980; Die Zeit 15.Februar 1980)

Schweiz 1977/78; Regie: Yves Yersin; Buch: Yves Yersin, Claude Muret; Kamera: Bob Alasraki; Musik: Leon Francioli; DarstellerInnen: Michel Robin (Pipe), Fred Personne (John), Mista Prechac (Rose), Fabienne Barraud (Josiane) u.a.; (35mm; Farbe; 138min; französische ORIGINALFASSUNG MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN).

nähere infos im Programm LEOKINO / Cinematograph oder auch www.cinematograph.at



LOWE | GGG



KULTURFÖRDERUNG.

WIENER
STÄDTISCHE

IMPRESSUM

M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostersgasse 6
Tel 0512-586786 Fax 586787
bierstindl@tirolkultur.at
www.tirolkultur.at/bierstindl
Programm, Text + Redaktion: Robert Renk
Wir sind Mitglied der IG-Kultur-Österreich!
Grafik: büro54
Bierstindl - Kartenhotline 0512-575757

INFOS ZU CHINA - SCHWEIZ IN ÖSTERREICH:

Kulturgasthaus Bierstindl

6020 Innsbruck Klostersgasse 6 Tel 0512-586786 Fax 586787
bierstindl@tirolkultur.at www.tirolkultur.at/bierstindl

oder Cinematograph

6020 Innsbruck Museumstraße 31 Tel 0512-578500
cinematograph@tirolkultur.at www.cinematograph.at

Kontakt: Kulturverein Offerte:

Tel Manuela Mätzener 01-7740403 oder Reinhard Prenn 02672-1
manuela.maetzener@chello.at Infos: www.china2001.at

Postamt
6020 Innsbruck P.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE
01Z0230237V
Programmzeitschrift Nr. 5a/2001
Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!

<input type="checkbox"/>	Unbekannt <i>Inconnu</i>	<input type="checkbox"/>	Nicht angenommen - Refusé
<input checked="" type="checkbox"/>	Verzogen <i>Déménagé</i>	<input type="checkbox"/>	Nicht behoben <i>Non réclamé</i>
<input type="checkbox"/>	Anschrift ungenügend <i>Adresse insuffisante</i>		
<input type="checkbox"/>	17		

662 028 001 GZ: 127913/III-05/95